

## Problem und Quellen.

---

Veranlasst wurde vorliegende Arbeit durch die Habilitationsschrift von Professor Hashagen, die bereits 1908 im Druck erschienen und betitelt ist: Das Rheinland und die französische Herrschaft (Beiträge zur Charakteristik ihres Gegensatzes). Sie behandelt die schicksalsschwere Periode der französischen Herrschaft im Rheinland und macht den Versuch, den sich damals geäußerten Gegensatz zwischen den Rheinländern und den Franken zu ergründen. Hashagens Untersuchungen beruhen jedoch in der Hauptsache auf den archivalischen Quellen der nördlichen Rheinlandstädte. Die Folge davon ist, dass die Ereignisse im südlichen Rheinland nicht in dem gleichen Ausmass behandelt werden. Vorliegende Arbeit sucht zur Ausfüllung der dadurch entstandenen Lücke beizutragen. Sie will die Gründe, die den Widerstand der Mainzer Zünfte gegen die Franken und ihre Verfassung veranlasst haben, erforschen. War das politische oder das wirtschaftliche Moment für die Haltung der Mainzer Zunftmeister ausschlaggebend, das ist die Frage, die zur Beantwortung steht.

Die Art der methodischen Behandlung ist dem Werke Hashagens entnommen. Um den Widerstand der Zunftmeister richtig verstehen und würdigen zu können, war es notwendig, zunächst die Stellung der Handwerker zu der ererbten Zunftverfassung zu untersuchen. Aus diesem Grunde wird im ersten Abschnitte das Mainzer Zunftwesen vor der französischen Besetzung einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Die Gewerbeverfassung wird geschildert, es wird versucht, die grossen Linien der kurfürstlichen Gewerbepolitik darzulegen, und die geistige Einstellung der Zunftmeister, ihre Wünsche und Forderungen zu rekonstruieren. Nachdem auf diese Weise ein festes Fundament geschaffen worden ist, wird im zweiten Abschnitt das Schicksal des Mainzer Zunftwesens während der ersten französischen Besetzung behandelt. In zeitlicher Reihenfolge werden die Umsturzversuche der Franken und